



Importpreise im September 2014: - 1,6 % gegenüber September 2013

Importpreise im September 2014: - 1,6 % gegenüber September 2013
Die Einfuhrpreise waren im September 2014 um 1,6 % niedriger als im September 2013. Im August 2014 und im Juli 2014 hatten die Jahresveränderungsraten - 1,9 % und - 1,7 % betragen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Einfuhrpreise gegenüber August 2014 um 0,3 %. Den größten Einfluss auf die Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Diese waren im September 2014 um 10,7 % niedriger als im September 2013. Im Vorjahresvergleich sanken insbesondere die Importpreise für Erdgas (- 17,3 %), aber auch Erdöl (- 10,0 %) und Mineralölzerzeugnisse (- 6,5 %) waren gegenüber dem Vorjahr günstiger. Im Vergleich zu August 2014 verteuerten sich die Energieimporte um 0,6 %, insbesondere weil sich gegenüber dem Vormonat die Preise für Erdgas (+ 4,4 %) und elektrischen Strom (+ 25,8 %) erhöhten. Der Einfuhrpreisindex ohne Energie war im September 2014 geringfügig höher als im September 2013 (+ 0,1 %), gegenüber August 2014 stieg er um 0,3 %. Lässt man Erdöl und Mineralölzerzeugnisse außer Betracht, lag der Einfuhrpreisindex im September 2014 um 0,6 % unter dem Niveau des Vorjahres und um 0,6 % über dem Stand des Vormonats. Starke Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im September 2014 unter anderem auch bei importierten Erzen (- 15,6 %) und Getreide (- 4,9 %). Dagegen stiegen die Preise für Rohkaffee gegenüber September 2013 um 48,6 %.
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2405
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.